



Studierendenrat der FSU Jena · Carl-Zeiss-Str. 3 · 07743 Jena

Studierendenrat

07. April 2021 | 18 Uhr (c.t.)
digital

Sprecher der FSR-Kom

Carl-Zeiss-Straße 3
07743 Jena

Samuel Ritzkowski
Maximilian Keller

Telefon: 036 41 · 9 400 990
Telefax: 036 41 · 9 400 991
sprecher@fsrkom.uni-jena.de

Jena, 31. März 2021

Einladung zur 7. Sitzung der FSR-Kom der Amtszeit 2020/21

Liebe Fachschaftsräte und Interessierte,

hiermit möchten wir Euch zur 7. Sitzung der FSR-Kom der Amtszeit 2020/21 einladen.

Die Sitzung wird am 07. April 2021 um 18 Uhr (c.t.) digital stattfinden. Dazu wird das Open-Source Webkonferenzsystem *Big Blue Button* genutzt. Nutzt dafür am besten **Chrome/Chromium** (auch auf dem Tablet/Handy). Bei der Verwendung von anderen Browsern treten manchmal Probleme auf.

Der Link zum Raum ist: <https://bbb.stura.uni-jena.de/b/FSR-Kom>

Dazu erhaltet ihr noch weitere Informationen.

Es wird folgende **Tagesordnung** vorgeschlagen:

- TOP 1 Berichte
- TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Diskussion und Beschluss der Tagesordnung
- TOP 3 Nächste Sitzung
- TOP 4 Digitale-Lehre & Umgang der Universität mit der Corona-Pandemie
- TOP 5 Diskussion und Beschluss: Aufbau der Hüpfburg – FSR Mathematik
- TOP 6 Sonstiges

* Für diesen TOP ist die FSR-Kom nach §24 Abs 2 der Satzung der Verfassten Studierendenschaft auch dann beschlussfähig, wenn von weniger als der Hälfte der Fachschaftsräte Delegierte anwesend sind.

Das Sitzungsmaterial findet Ihr unter **diesem Link**.

Die Protokolle der vergangenen FSR-Kom-Sitzungen findet ihr auf der **Webseite der FSR-Kom**.

Wir würden alle Fachschaftsräte bitten, falls dies noch nicht geschehen ist, uns das Protokoll über die Wahl der Delegierten zeitnah, spätestens bis zum 07. April 2021 um 18:00 Uhr an **sprecher@fsrkom.uni-jena.de** zu senden.

Mit freundlichen Grüßen

Samuel Ritzkowski & Maximilian Keller

Beantragung des Aufbaus der Hüpfburg

FSR Mathematik

18. März 2021

Liebe Delegierte der FSR-Kom, liebe MdStuRa,
hiermit beantragt der Fachschaftsrat Mathematik die von FSR-Kom-Geldern angeschaffte, im Besitz des FSR Mathematik befindliche und aktuell als kaputt geltende Hüpfburg zum Zwecke der Beurteilung des tatsächlich vorherrschenden Schadensumfang aufzubauen. Dazu sollen insbesondere die anderen FSRe, welche diese genutzt hatten eingeladen werden, um bezeugen zu können, dass der Aufbau keine weiteren Schäden anrichtet, deren Schuld dem FSR Mathematik zugeschrieben wird.

Inhaltsverzeichnis

1	Begründung	1
1.1	Ausgangslage (kurz)	1
1.2	Schadensbild	2
1.3	Ziel des Antrags	4
1.4	Und was bringt das dann?	4
1.5	Warum ist das ein FSR-Kom-Antrag?	4
1.6	Warum gibt es den Antrag gerade jetzt?	4
2	Aber Corona!	4
3	Disclaimer	4
	Abbildungsverzeichnis	5
4	Abschlussformel	5

1 Begründung

1.1 Ausgangslage (kurz)

Mit Mitteln der FSR-Kom wurde 2019 eine Hüpfburg für Veranstaltungen angeschafft. Diese wurde dann im Frühsommer desselben Jahres auch von verschiedenen Fachschaften für verschiedene Veranstaltungen genutzt. Nach wenigen Benutzungen wurde die Hüpfburg allerdings beschädigt und gilt seither als kaputt (i). Darauf hin sollte sie repariert werden und aktuell befindet sich der StuRa-Vorstand (so er arbeitsfähig ist) in Auseinandersetzung mit dem Verkäufer, da es sich dabei nach entsprechender Darstellung um einen Garantiefall handelt (ii). Dabei geht es unter anderem auch um die Frage, ob die Hüpfburg überhaupt für die Nutzung durch Erwachsene zugelassen war.

1.2 Schadensbild

Die Hüpfburg wurde seit der Feststellung des Schadens nicht wieder aufgebaut und die Tatsache, dass diese kaputt sei beruht auf den Aussagen von einem kleinen Kreis von Personen und diesen Bildern: Auf diesen Bildern ist ein Schaden an Nähten der Hüpfburg zu erkennen, welche vermutlich auf die

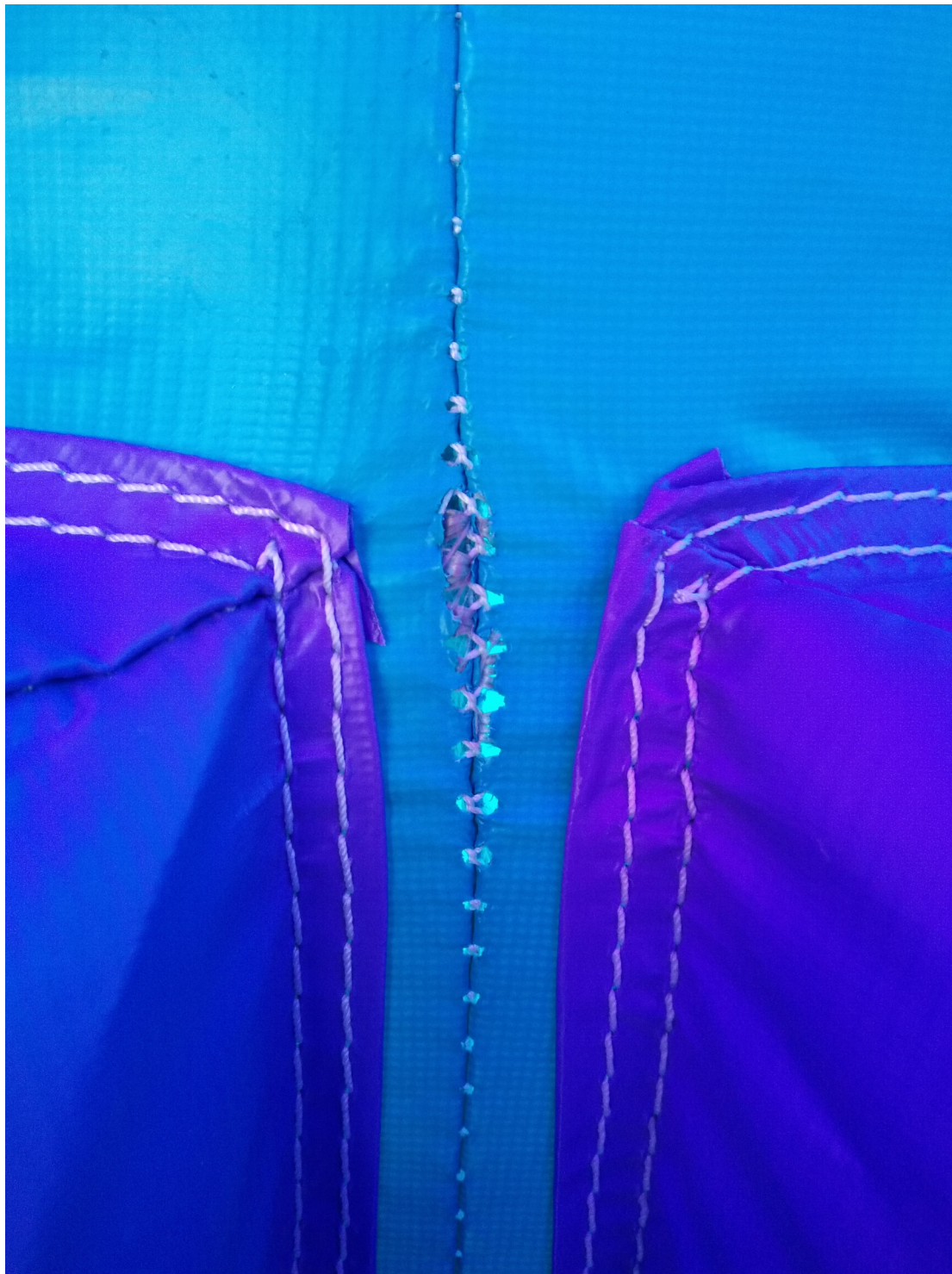


Abbildung 1: Hüpfburgschadensbild 1

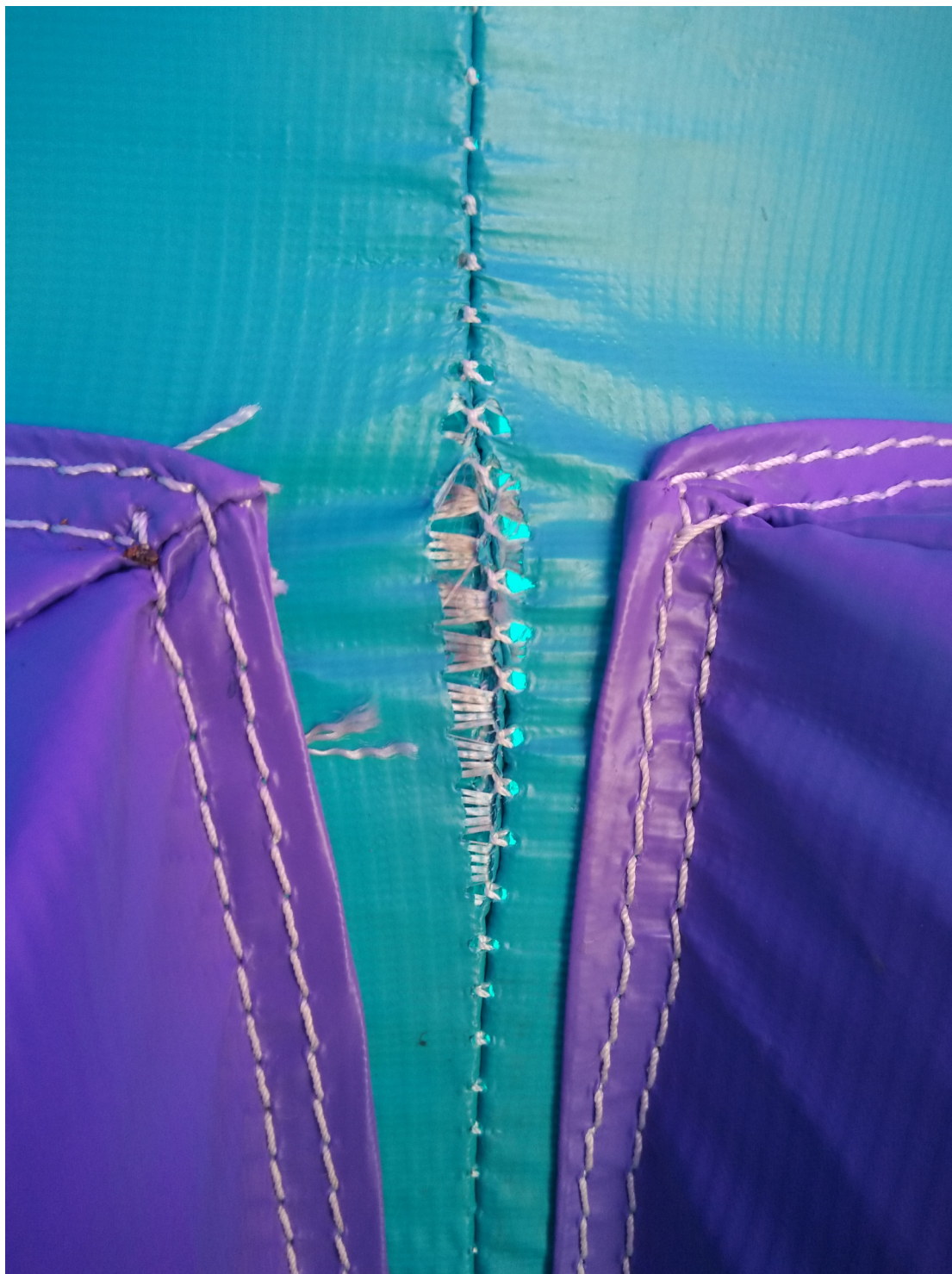


Abbildung 2: Hüpfburgschadensbild 2

Benutzung von (zu vielen) Erwachsenen auf der Hüpfburg zurück zu führen ist. Besonders deutlich wird dies in 2.

1.3 Ziel des Antrags

Die Hüpfburg gilt seit diesem Zeitpunkt als unbenutzbar. Allerdings haben viele ältere Hüpfburgen über die Zeit ähnlich belastete Nähte wie in 1 und selbst das großflächige Auftreten von Nähten wie in 2 sollte einem ordnungsgemäßen und sicheren Aufbau der Hüpfburg nicht im Wege stehen. Gerade für Kinder sollte die Hüpfburg (zumindest bei einem Schadensbild wie auf den Bildern) uneingeschränkt nutzbar sein (insbesondere ist sie scheinbar ohnehin nicht für Erwachsene zugelassen (ii)). Um dies genauer klären zu können, soll die Hüpfburg einmal aufgebaut werden, damit das genaue Ausmaß des Schadens deutlich wird und beurteilt, sowie dokumentiert werden kann.

1.4 Und was bringt das dann?

Es ergeben sich zwei Mögliche Szenarien:

1. Die Hüpfburg weist doch drastische Schäden auf:
Sollte dies so sein, so könnte man diese dann nochmal ausführlich dokumentieren und hätte Möglicherweise eine bessere Ausgangssituation in den Verhandlungen mit dem Verkäufer.
2. Die Hüpfburg ist weitestgehend einsetzbar:
In diesem Fall würde man feststellen, dass die Hüpfburg doch verwendbar wäre, man könnte sie (zumindest für Kinder) wieder einsetzen und die Hüpfburg würde nicht weiter vollkommen ungenutzt bleiben.

In beiden Fällen hätte also ein Aufbau positive Auswirkungen.

1.5 Warum ist das ein FSR-Kom-Antrag?

Aktuell befasst sich der StuRa-Vorstand mit diesem Thema (ii). Weiterhin gibt es zwischen den beteiligten FSREN noch Streit über die Schuldfrage (i). Daher möchte der FSR-Mathematik mit einem Aufbau keinen Alleingang starten, sich mit den anderen FSREN Rückversichern und insbesondere die beteiligten FSRE einladen dem Aufbau beizuwohnen, sodass bezeugt werden kann, dass dieser erneute Aufbau keine weiteren Schäden erzeugt, welche dem FSR Mathematik angelastet würden (i).

1.6 Warum gibt es den Antrag gerade jetzt?

Zum einen sind seit dem letzten Zeitpunkt des Aufbaus beinahe 2 Jahre vergangen und somit viele neue Leute in den FSREN aktiv, welche damals noch nicht (so stark) im FSR aktiv waren. Zum anderen ist dieses Thema jetzt durch die Übertragung an den StuRa-Vorstand wieder aktuell.

Daher erscheint eine erneute Begutachtung der Schäden sinnvoll.

2 Aber Corona!

Ein Aufbau in der aktuellen Situation ist nicht akut, daher ist er in der aktuellen Situation absolut verzichtbar. Allerdings soll dieser Antrag schon jetzt behandelt werden, damit sobald die Situation es dann zulässt die Hüpfburg aufgebaut werden kann. Natürlich werden dabei die dann geltenden Hygiene-Richtlinien eingehalten und umgesetzt.

3 Disclaimer

Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- (i) In diesem Antrag soll es *nicht* um die Schuldfrage gehen.

- (ii) In diesem Antrag soll es *nicht* um etwaige noch laufende Auseinandersetzungen mit dem Verkäufer gehen.

Abbildungsverzeichnis

1	Hüpfburgschadensbild 1	2
2	Hüpfburgschadensbild 2	3

4 Abschlussformel

Wir hoffen auf Zustimmung und sind natürlich jederzeit für Vorschläge und Ideen offen. Auch stehen wir für Rückfragen zum Aufbau der Hüpfburg jederzeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Helen Würflein und Niklas Menge
FSR Mathematik

Protokoll

der sechzehnten Sitzung
des FSR Mathematik
im Wintersemester 2020/21

Datum: 19. März 2021
Zeit: 16:00 - 18:24 Uhr
Ort: Jitsi-Meeting

Anwesende Gewählte: Jennifer Frick, Leif Jacob, Max Krischeu, Michael May, Niklas Menge, Antonia Runge, Helen Würflein, Felix Zimmermann

Anw. freie Mitarbeiter: Rahel Koch, Marie Rohde

Gäste: André Prater, Jonathan Schäfer, Johanna Wüst

Sitzungsleitung: Antonia Runge

Protokoll: Niklas Menge und Helen Würflein

Tagesordnung:

- TOP 1 Berichte
 - TOP 2 Lehre in Pandemiezeiten
 - TOP 3 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen
 - TOP 4 Planung zukünftiger Veranstaltungen (1 Finanzbeschluss)
 - TOP 5 Frauen an der FMI und die Rolle von Emmbi
 - TOP 6 Gleichstellungsverteiler der FMI
 - TOP 7 Antrag an die FSR-Kom „Beantragung des Aufbaus der Hüpfburg“
 - TOP 8 Stellenausschreibungen
 - TOP 9 Sonstiges
-

Im Protokoll wird das generische Maskulinum benutzt.

16.1 Berichte

Wir beginnen die Sitzung mit unserem Begrüßungsritual.

Es gab einige E-Mails:

- André hat mit dem Helpdesk der Uni gesprochen bezüglich Internetzugang im FSR-Raum und uns dazu eine Mail geschrieben. Helen berichtet, dass die Rechner wieder funktionieren (und auch wieder Internet haben) und der Eval-Server auch schon länger wieder online ist.
Micha merkt an, dass wir die FSR-Rechner ausmisten und wichtige Daten sichern sollten, außerdem sollten wir zeitgemäßere Technik anschaffen.
- Es gibt eine Lehrauszeichnung über 1000€, die besonders online Lehre auszeichnen soll. Die Mail mit der Bitte um Vorschläge ging auch schon über den Verteiler an die Studies und wird im nächsten Top behandelt.
- Wir haben eine Mail zur Umsatzsteuersonderprüfung des StuRas bezüglich 2016 erhalten. Joni und Uschi haben sich darum gekümmert und es scheint zufriedenstellend zu sein.

Micha: mit anderen FSREN bzgl. Rechner ausmisten in Verbindung setzen.

- Helen berichtet, dass wir wohl bald einen Jahresabschluss für 2019 haben. Allgemeine Freude.
- Der StuRa hat uns darüber informiert, dass der Übergangshaushalt für 2021 genehmigt worden ist, es für den StuRa aber finanziell noch eng ist, woran z.T. auch die FSRe Schuld seien. Daher soll zukünftig darauf geachtet werden, dass man in Protokoll und auf Plakaten vermerkt ob eine Veranstaltung offen (für alle zugänglich) oder geschlossen (nur für Studierende zugänglich) sind. Joni erklärt, dass sie sonst mit 400 Leuten und entsprechenden Einnahmen rechnen, auch wenn wir z.B. Spieleabende für die Studierende kostenfrei organisieren. Weiter ist es nach wie vor wichtig immer die Umsatzsteuer auszuweisen.
- Es gab eine Mail zum neuen Entwurf der Datenschutzempfehlung des StuRa.
- Wir haben eine Anfrage zu einer Kooperation von CUPGRADE erhalten, welche Einwegbecher durch Mehrwegbecher ersetzen wollen. Sie könnten sich eine Kooperation vorstellen und z.B. Becher mit unserem Fachschaftslogo bedrucken. Leif findet die Idee gut, fände nur das FSR-Mathe-Logo ungünstig und es sollte sich besser um das FMI-Logo handeln.
- Das Lehramtsreferat hat uns geschrieben und nach unserem Programm für den HIT gefragt, da sie einen Kalender für die Lehramtler erstellen wollen. Helen antwortet, dass es noch kein festes Programm gibt, da es dazu noch ein Treffen geben wird. Leif ergänzt, dass es bislang nur jeweils Planungen gibt, was an welchem Tag stattfinden soll.
- Es gibt eine Studienstarthilfe vom Land Thüringen über 500€ für Studienanfänger. Micha regt an, dafür Werbung auf Insta zu machen. Joni ergänzt noch, dass diese Hilfe deutlich Bürokratischer sei, als die anderen und speziell für Ersits ist und der Plan ist es bei ggf. (bei anderen Fachschaften) stattfindenden StET (zum Sommersemester) zu bewerben.
- Die vorläufigen Ergebnisse des CHE Rankings sind da. Bei Mathe und Wirtschaftsmathe waren dabei so wenige Teilnehmer, dass eine Auswertung nicht möglich war. Micha merkt dazu an, dass dies auch nicht überraschend sei, wenn lediglich zwei Jahrgänge überhaupt befragt wurden.
- Wir haben eine Mail von einem Studierenden bezüglich des Moduls Geometrie für Lehramtler bekommen. Das Problem sei gewesen, dass z.T. während der Klausur Aufgaben geändert wurden, sodass er Dinge neu rechnen musste und es auch eine schwere Aufgabe gab, die einen großen Teil der zu erhaltenden Punkte ausgemacht hat. Er würde sich wünschen dass der Bewertungsmaßstab herunter gesetzt wird, dahingehend hat er auch schon eine Mail an den Dozenten geschrieben. Leif fragt, ob wir auch dem Dozenten eine Mail schreiben wollen. Johanna meldet sich zu Wort und berichtet, dass sie auch das Modul gehört und die Prüfung geschrieben habe und kann bestätigen, dass die Klausur währenddessen geändert wurde und prangert an, dass die Noten in Friedolin eingetragen wurden und eine Woche später eine Mail mit der Information kam, dass nun doch der ursprüngliche Bewertungsmaßstab angewendet wird (statt des heruntergesetzten) und darauf hin wurden die Noten im Friedolin nach unten korrigiert. Micha fragt, ob es überhaupt erlaubt sei Noten nach unten zu korrigieren (da dies z.B. in der Schule nicht erlaubt sei). Joni antwortet, dass die Rechtslage dazu schwierig sei. Micha erkundigt sich, warum der Bewertungsmaßstab dann wieder hoch gesetzt wurde. Johanna antwortet, dass sie die Aufgaben nochmal durchgegangen sind und beschlossen haben, dass die Aufgaben zwar anspruchsvoll, aber

Leif: Kooperationsangebot in die FMI-Kom tragen

Leif: Planung für HIT an Lehramtsreferat weiterleiten

Niklas: Werbung für Studienstarthilfe machen

machbar gewesen seien. Leif schlägt vor sich in der Thematik mit Jens zusammen zu setzen, da er sich bei soetwas sehr gut auskennt. Helen merkt an, dass wir auch dem Studi schreiben sollten, dass wir jetzt an der Sache dran sind und wir sollten ihn beruhigen. Joni regt zusätzlich an, sich mit den Infos in Verbindung zu setzen, da sie in einem Modul vor kurzen auch Probleme mit dem verändern von Noten hatten.

- Herr Jäger hat uns wegen des Institutsgesprächs geschrieben und bittet um Bestätigung des Termins am Dienstag. Die Beteiligten bestätigen den Termin

Helen: Studierenden schreiben

Micha: Jens schreiben

Helen: Kontakt zu Infos aufnehmen

Weitere Berichte:

- Antonia berichtet aus dem Fakultätsrat: Der Haushalt wurde beschlossen und sieht 7000€ für Mathe-Café und KlaVoWo vor (sofern diese keine Finanzierung aus anderen Quellen erhalten). Weiterhin ist am 25.3 die Fakultätsvollversammlung, bei welcher es zunächst eine Sicherheitsbelehrung gibt, dann soll es um den Web-Auftritt gehen und zuletzt soll sich über Probleme ausgetauscht werden (insbesondere solche, welche mit dem Präsidenten besprochen werden müssen). Dazu sollten auch die FSRe eine Einladung erhalten, welche wir bislang noch nicht erhalten haben.
- Joni berichtet, dass es eine online KoMa im Zeitraum vom 9.4 bis 11.4 geben wird. Dabei soll es um die Zukunft der KoMa, sowie um die Frage wie es mit Corona an den Unis im Sommer weiter geht gehen.

Micha: Mail wegen Einladung zur Fakultätsvollversammlung schreiben

Joni: Mail zur KoMa über Verteiler schicken

16.2 Lehre in Pandemiezeiten

Joni führt zu oben erwähnten Lehrpreis näher aus, dass es sich um einen Lehrpreis von ALE handelt, da es viele Veränderungen in der Lehre in Pandemie Zeiten gab und sie ein paar Leute vorstellen wollen, die gute Lehre gehalten haben, damit andere auch sehen, wie man gute online Lehre machen kann. Micha fragt, ob wir die Vorschläge besser privat einreichen sollten oder als FSR, um den Vorschlägen mehr Gewicht zu verleihen. Joni antwortet, dass die Vorschläge ohnehin zunächst Fakultätsintern gesammelt werden und aufgrund der Zeit sollten wir es lieber privat machen.

alle: gute online Lehre weiterleiten

Niklas: Lehrpreis bewerben

Micha: Erinnerungsmail über Verteiler schicken

16.3 Nachbesprechung vergangener Veranstaltungen

16.3.1 FEST am 12.03./13.03.2021

Helen berichtet, dass beim ersten FEST (Friedrichs-E-Sport-Turnier) League of Legends mit den FSREN Physik, Germanistik, Informatik und Bioinformatik gespielt wurde. Es ist gut gelaufen, es gab 100 Anmeldungen zu 20 Teams. Gespielt wurde am Freitag und am Samstag und die Rückmeldungen waren sehr gut. Es gab lediglich ein paar interne Probleme, welche aber nicht gravierend waren. Niklas ergänzt, dass es am Samstag auch einen Livestream der Finalrunden gab, der zwar leider gar nicht beworben wurde, aber dennoch waren noch zusätzlich zu den Finalteams 30 Leute im Stream. Joni merkt dazu an, dass man im Hinterkopf behalten sollte, dass auch gemeinsames E-Sports schauen eine mögliche Veranstaltung ist, die andere Fachschaften an anderen Unis so praktizieren. Micha wirft ein, dass man das ja dann Deutschlandweit mit anderen FSREN an anderen Unis machen könnte, um sich außerhalb der KoMa zu vernetzen. Joni geht darauf ein und wirbt für die Deutsche Fußballmeisterschaft der Mathematiker (DFM) und dass Jens mal Interesse hatte daran teilzunehmen. Micha und Niklas zeigen sich interessiert.

16.4 Planung zukünftiger Veranstaltungen

16.4.1 FEST Level 2 am 26.03./27.03.2021

Helen berichtet, dass bei FEST Level 2 am 26.03./27.03.2021 CS:GO gespielt werden soll. Die Werbung dafür läuft schon, es soll wieder Preise geben und es können sich Teams und Einzelpersonen anmelden. Weiter gibt es wegen der Preise einen Finanzplan.

Finanzbeschluss WS20/7: Der Fachschaftsrat Mathematik beschließt 16€ für Friedrichs-E-Sport-Turnier am 26.03./27.03.2021

Abstimmung: 8/0/0⁺ ⇒ angenommen

26.03./27.03.2021:
FEST Level 2

16.4.2 FEST Level 3 am 12.04./13.04.2021

Helen berichtet weiter, dass bereits FEST Level 3 am 12.04./13.04.2021 in Planung ist und an jeweils einem Tag Age of Empires und Rocked League gespielt werden soll.

12.04./13.04.2021:
FEST Level 3

16.4.3 Fakultätsfest

Antonia berichtet, dass es eine Orga Gruppe gibt, in welche alle interessierten kommen können.

alle: Interessierten
in die Orga-Gruppe
kommen

16.5 Frauen an der FMI und die Rolle von Emmbi

Niklas gibt Emmbi das Wort. Marie möchte zwei Punkte ansprechen: zum einen, wie sich Frauen an der FMI fühlen und dazu, was Niklas angeregt hat. Niklas führt dazu aus, was er bei Emmbi angeregt hat: Zunächst aber kritisiert er, dass er dies gerne auf einer Emmbi-Sitzung angesprochen hätte, aber nicht zur Sitzung kommen durfte und jetzt auch lediglich 3 Personen von Emmbi anwesend sind. Nun geht er darauf ein, was er bei Emmbi anregen wollte, dazu führt er zunächst aus, dass er schon zwei Frauen beobachten konnte, welche große Inhaltliche Probleme hatten, diese aber (selbst bei Nachfrage) in keinerlei Form geäußert haben, im Gegensatz dazu kommunizieren Männer Probleme sehr viel Deutlicher, würden auch von sich aus Fragen stellen und vorallem würden sie Hilfsangebote annehmen, welche von den beiden Frauen komplett abgelehnt wurden. Weiter sei es ja ein bekanntes Problem, dass im Verlauf des Semesters immer weniger Frauen zu den Emmbi-Treffen kommen, sich zwar manche darüber kennen lernen, aber z.B. soetwas wie Nachhilfe angeboten werden könnte, da Frauen sich dort dann vllt. trauen würden Fragen zu stellen und man dann die Frauen bei den Treffen besser halten könne.

Leif fragt nach, ob er denn auf Emmbi hingewiesen hätte. Niklas verneint und führt aus, dass ihm die Probleme nicht im vollen Umfang bewusst waren und er nur seine Hilfe angeboten habe.

Marie geht auf Niklas ein und erklärt, dass eigentlich kein Treffen von Emmbi mehr geplant gewesen sei und deshalb Niklas abgesagt wurde und führt aus, was die Überlegungen von Emmbi zu jenem Thema waren: Zum einen sei Emmbi für dieses Jahr durch und es habe lediglich noch eine Abschlussveranstaltung gegeben, und weiter seien sie kein Nachhilfeprogramm, sondern nur zur Vernetzung da und es gebe Angebote der Fakultät, da dies nicht nur ein Problem sei, dass nur Frauen betrifft und man solle das Problem lieber Fakultätsweit ansprechen. Weiter sieht Marie die Aufgabe der Übungsleiter eine angenehme Atmosphäre in ihren Übungen zu schaffen, die zum mitarbeiten und Fragen stellen anregt. Außerdem würden die Übungen nicht immer so laufen, wie dies von den Studierenden gewünscht sei. Rahel ergänzt, dass sich Studierende auch so mit Fragen an sie gewannt hätten.

Helen fragt nach, was Marie mit ihrem letzten Punkt meint und findet es gut, dass bei Emmbi es möglich ist in geschütztem Raum Fragen zu stellen. Niklas geht auf Marie ein und merkt an, dass man ihn dann zu der doch stattfindenden Sitzung hätte einladen können. Weiter hat er die Beobachtung gemacht, dass der Grund nicht zu Emmbi zu gehen oftmals sei, dass noch Übungsserien zu erledigen seien. Weiter sei Nachhilfe vllt. ein falscher Begriff gewesen und man solle vllt. eher einen Raum schaffen, um gemeinsam Übungsserien zu machen. Außerdem habe er noch nicht erlebt, dass Männer weniger Fragen stellen. Abschließend führt er aus, dass er seine eigene Übung nicht einschätzen kann und daher nicht weiß inwieweit obige Kritik zutrifft. Leif regt an, dass Emmbi eine Brücke zur Nachhilfe bilden sollte, da in der Übung die Hürde zum Übungsleiter recht hoch sei, da dieser als Autoritätsperson angesehen wird und Emmbi diese Hürde verringern könnte und an entsprechende Personen verweisen könnte.

Marie führt aus, dass sie am Anfang sagen, dass auch Fragen stellen möglich ist und sie auch schon die Idee hatten Frauen Übungsgruppen zu machen, hatten sich aber dagegen entschieden, da sie Emmbi eher als Austausch Plattform sehen und nicht primär als Plattform zum Beantworten von Fragen. Weiter sei ihr auch bekannt, dass der Zulauf rückläufig ist, hatte aber gehofft, dass dies daran liege, dass sich die Situation gebessert habe, was aber scheinbar nicht der Fall sei.

Niklas führt aus, dass seiner Auffassung Emmbi ein anderes Ziel hat. Seiner Auffassung nach soll der Frauenanteil gehalten werden und verhindert werden, dass Frauen ihr Studium vorzeitig beenden. Weiter habe er den Eindruck, dass Vernetzung sehr wichtig sei und dort insbesondere die StET für alle Studierenden sehr wichtig und sehr hilfreich sei, hat aber nicht das Gefühl, dass es am Ende an der Vernetzung, sondern am fachlichen scheitere. Helen widerspricht und sieht auch das Problem mit der Vernetzung und nicht nur dem fachlichen. Rahel merkt an, dass die Vermittlerrolle von Emmbi zu verbessern leicht umsetzbar sei und dies zukünftig verstärkt gemacht wird.

Marie merkt an, dass es im Sommersemester kein Emmbi gebe und führt zu ihrem zweiten Thema aus, dass es an der Fakultät weniger Frauen gibt und es zu sexueller Belästigung kam (wobei auch ihr diese Informationen nur stark anonymisiert vorliegen). Dabei handelt es sich wohl um 2-3 Fälle, in welchem die Betroffenen von einem „unwohl“ Gefühl berichteten, auch wenn sie es selbst nicht so beschreiben würden, seien die Situationen als sexuelle Belästigung einzustufen. Eine solche Situation sei bei einer Abendveranstaltung während einer StET passiert. Die Emmbi Gruppe sei ratlos, wie man mit der Situation umgehen soll.

Micha fragt nach, ob ihr weitere Details bekannt seien. Marie verneint und führt aus, dass ihr lediglich noch bekannt sei, dass es in zwei Situationen zu mehrfachen solchen Vorfällen gekommen ist. Niklas wirft ein, dass die Häufigkeit vollkommen egal ist und so etwas unabhängig von der Häufigkeit nicht akzeptabel sei. Weiter führt er aus, dass es sich bei der Veranstaltung während der StET vermutlich um eine Veranstaltung von uns gehandelt haben müsse und es gut wäre zu wissen, ob es jemand von der Fakultät war oder jemand fremdes „Scheiße“ gebaut hat. Leif fragt, was der FSR denn machen könne und fragt weiter, in welche anderen Gremien man gehen müsse, wenn dies auch im Uni-Alltag passiere. Auch sollten wir bei unseren Veranstaltungen mehr Präsenz zeigen. Helen führt aus, dass man das Gespräch mit den Beteiligten suchen sollte, um die Punkte zu klären, außerdem sollte man bei Veranstaltungen einen Beauftragten benennen, auf den Frauen zugehen können, wenn es Probleme gibt. Leif fragt nach, ob wirklich eine Person verantwortlich sein soll, oder nicht einfach jeder FSRLer verantwortlich sein sollte. Niklas fragt bei Helen nach, wie genau es in der Rose laufe. Helen antwortet, dass das Barpersonal drauf achte, es aber

eben auch einen Ansprechpartner dafür gebe. Andre schreibt: „Ich denke, es ist auf jeden Fall ein enormes Problem, wenn es zu Belästigung auf FSR-Veranstaltungen gekommen ist, ganz gleich, ob das jemand aus der Fachschaft war oder jemand, der vorbeigelaufen ist. FSR-Veranstaltungen sollten als Safe Space gelten und das muss man auch durchsetzen.“ Niklas stellt klar, dass er es für das gleiche Problem hält egal wäre auf FSR-Veranstaltungen Mist baut, aber wenn es jemand von der Fakultät wäre, müsste man weitere Schritte einleiten. Das Gleichstellungsreferat hat früher regelmäßige Awareness-Schulungen angeboten. So etwas in der Richtung wäre gut. Eine Einzelperson für Partys ist das eine. Das andere ist, dass man auch lernen kann, wachsam durch die Gegend zu laufen und zu sehen, falls es zu Problemen kommen könnte. Helen meint, dass es eine offenere Kommunikation geben sollte, dass es immer die Möglichkeit zum Ansprechen gebe. Niklas kann sich vorstellen, dass es eine Person mit evtl. einer Awareness-Schulung gibt, welche zur Erkennung eine Weste trägt, damit Leute sie ansprechen können. Er könne sich das auch vorstellen das zu machen. Micha merkt dazu an, dass man die Idee der T-Shirts weiter vorantreiben sollte, dann könnte alle mit einem solchen angesprochen werden. Marie entgegnet Niklas, dass sie eine einzelne Person mit einer Weste für schwierig halte, da dann andere direkt sehen würden, wenn die Person irgendwo eingreift und es das für die Beteiligten Frauen noch schwerer macht und vermutlich die Hürde des Ansprechens hebt. Antonia merkt dazu an, dass wir dann öfter FSR-T-Shirts tragen sollten, da wir generelle Ansprechpartner, auch für Awareness wären. André wirft ein, dass vorallem die Kommunikation dessen sehr wichtig sei. Niklas stimmt André zu und hält Kommunikation auch für sehr wichtig und schlägt dafür z.B. die Ersti-Briefe vor. Außerdem sieht er ein, dass eine Weste nicht die beste Idee sei, hätte aber den Vorteil, dass diese einfach im FSR-Raum sein könnte und T-Shirts hätten die Leute oftmals nicht an, oder sie ziehen einen Pullover drüber, wenn es abends kalt wird. Außerdem geht er nicht davon aus, dass sexuell belästigte von alleine auf die Ansprechpartner zugehen und hofft eher auf Leute die es mitbekommen. Micha wirft als Alternatives Erkennungszeichen FMI-Mützen ein. Niklas ist direkt begeistert und wird das in der FMI-Kom ansprechen. Helen ergänzt, dass man gerade bei Emmbi und bei „Gefahrenveranstaltungen“ gezielt kommunizieren könnte und sollte, dass man sich immer an Leute des FSR wenden kann. Leif merkt abschließend zu obigen Awarenessschulungen noch an, dass es sicher irgendwann wieder entsprechende Angebote per Mail geben wird.

Micha: FMI-T-Shirts

Niklas: FMI-Mützen in der FMI-Kom ansprechen

16.6 Gleichstellungsverteiler der FMI

Niklas berichtet vom Gleichstellungsverteiler der FMI und hält diesen prinzipiell für eine gute Sache, den man auch bewerben könnte, allerdings findet er die aktuelle Form alles andere als ansprechend. Marie fragt nach, ob der Verteiler für alle oder nur intern sei. Niklas antwortet, dass er für alle zu sein scheint. Micha ergänzt, dass die Einladungsmail dazu direkt an Studentinnen und Mitarbeiterinnen gerichtet sei. Leif fragt, ob man die Anregung der ansprechenderen Gestaltung mit ins Institutsgespräch nehmen sollte (da dort Herr Jäger anwesend sein wird) oder sich an die Verantwortlichen (u.a. Herr Jäger) wenden sollte. Niklas schlägt vor beim Institutsgespräch schonmal Herrn Jäger zu informieren und danach den Verantwortlichen eine Mail zu schreiben.

Micha: weiterleiten der Gleichstellungsverteiler-Mail an Emmbi

Leif: Organisation Kontakt zum Gleichstellungsverteiler

16.7 Antrag an die FSR-Kom „Beantragung des Aufbaus der Hüpfburg“

Niklas berichtet, dass 2019 eine Hüpfburg mit Mitteln der FSR-Kom angeschafft wurde, diese dann beschädigt wurde und seitdem als kaputt gilt. Damals wurden zwei Bilder der Beschädigungen geteilt und da er damals bereits Zweifel daran gehegt hat, dass sie wirklich kaputt sei, aber damals Joni die reparieren wollte und jetzt die Auseinandersetzungen mit

dem Hersteller laufen (in dem Antrag soll es weder darum gehen, noch um die Schuldfrage) möchte er sie nun einmal aufbauen, um das genaue Schadensbild zu begutachten und zu dokumentieren. Insbesondere könnte man (wenn man feststellt, dass die Hüpfburg noch einsatzfähig ist) die Hüpfburg zukünftig dann wenigstens wieder für Kinder nutzen.

Antonia entgegnet, dass es ja eine Erwachsenenhüpfburg sei und daher die Nutzung nur für Kinder nicht zielführend sei und wir sie daher reparieren sollten. Leif führt näher aus, dass sie eigentlich für Erwachsene sein sollte, uns aber anscheinend eine verkauft wurde, welche nur für Kinder zugelassen ist. Helen ergänzt, dass wir einen Gutachter bezüglich der Schäden fragen sollten, da es wie bei abgelaufenen Lebensmitteln sei, dass wir keine Kaputte Hüpfburg nutzen dürfen, da wir dahingehend nicht abgesichert sind.

Niklas geht darauf ein und betont, dass er sich ja gerade um das beurteilen zu können einen Überblick über die Schäden machen möchte und es doch bestimmt Leute mit rechtlichem Sachverstand an der Uni gibt (z.B. den entsprechenden FSR, oder das Rechtsamt der Uni), die einem sagen können, ob eine (vermutlich kostenpflichtige) Begutachtung durch einen Sachverständigen überhaupt nötig sei. Niklas, Leif und Helen erklären sich bereit darum zu kümmern.

Niklas, Leif, Helen:
Zustand + rechtliches
Hüpfburg klären

Beschlusstext: *Der Fachschaftsrat Mathematik stellt den Antrag zur „Beantragung des Aufbaus der Hüpfburg“ an die FSR-Kom.*

Abstimmung: 8/0/0⁺ ⇒ angenommen

Micha beantragt 5 Minuten Pause. Keine Gegenrede.

— 5 Minuten Pause —

16.8 Stellenausschreibungen

Micha berichtet, dass er auf der FSR-Mail, regelmäßig Anfragen von Dozenten erhält, welche Studierende für HiWi-Stellen suchen, diese Art der Stellenausschreibung funktioniere relativ gut, aber es gebe auch Stellen die leider unbesetzt bleiben. Deshalb hatte er die Idee ein Stellenportal zu erzeugen, das Studierende besuchen könnten und sehen könnten, welche Stellen gesucht werden. Er zeigt dazu wie der FSR Physik dies umsetzt. Weiter hatte er die Idee das bei dem Institutsgespräch anzusprechen und fragt, zeigt prinzipiell zwei Möglichkeiten auf: dass wir das auf der FSR-Website publizieren, oder dass es auf der Fakultätswebsite vertreten sein wird. Niklas sieht es eher Fakultätsseitig, da das große Problem wäre es aktuell zu halten und die Fakultät könnte dies viel direkter ändern. Antonia hält es für eine gute Idee. Leif ergänzt, dass man es auch in Instituts- und Fakultätsrat ansprechen könnte.

Leif, Antonia: Stellenportal in Instituts- und Fakultätsrat ansprechen

16.9 Sonstiges

16.10 Kontaktformular

Micha berichtet, dass unsere Website scheinbar ein Kontaktformular zu haben scheint, fragt sich aber, wo sich dieses befinden soll und spricht sich dafür aus, dass es präsenter sein sollte. Wir finden es schließlich unter FAQ. Helen erklärt sich bereit einen neuen Menüpunkt mit dem Kontaktformular anzulegen.

Helen: neuen Menüpunkt mit Kontaktformular erstellen

Weiter ist Micha aufgefallen, dass die Verlinkung zum Mailverteiler auf der Website kaputt ist. Weiter regt er an, dass man sich die gesamte Website nochmal anschauen könnte. Niklas wirft ein, dass dazu eine KlaTaMa gut wäre. Leif regt an, die Website zeitnah anzugehen,

Niklas: Mailverteiler-Verlinkung reparieren und evtl. weitere sinnvolle Mailverteiler hinzufügen

solange wir uns noch in der Vorlesungsfreien Zeit befinden. Micha regt an, dass man generell regelmäßige (z.B. einmal pro Halbjahr) machen könnte um solche Dinge außerhalb von Sitzungen behandeln zu können. Antonia fände es besser so etwas immer dann zu planen, wenn etwas größeres ansteht. Leif entgegnet, dass wir dadurch aber nicht anfangen sollten Dinge immer nur zu verschieben.

Helen, Leif, Micha und Niklas erklären sich zur Website-Überarbeitung bereit.

- Leif berichtet, dass am Dienstag Vormittag das Institutsgespräch stattfindet.
- Antonia fragt, ob wir noch eine Sitzung vor Beginn des Semesters machen wollen. Micha und Leif sprechen sich dafür aus, dass eine Sitzung in der ersten Vorlesungswoche ausreichend sei. Niklas fragt, was für Veranstaltungen wir in den ersten beiden Wochen machen möchten und schlägt einen Spieleabend vor. Micha wirft ein, dass ein Anime-Abend immer möglich sei. Antonia entgegnet, dass ein Anime-Abend als Auftaktveranstaltung schlecht sei. Micha fragt, ob etwas gegen eine „Talkrunde“, also ein gemütliches Zusammensein und Reden spreche. Antonia findet, dass die Leute das wohl eher unter sich machen würden. Niklas nimmt die Anregungen mit in die nächste FMI-Kom.

Die nächste Sitzung findet nach Auswertung des Termindoodles zu Beginn der Vorlesungszeit statt.

Niklas: Planung Website-Überarbeitung

alle: Themenvorschläge für Institutsgespräch an Leif

Niklas: Veranstaltungsplanung auf der nächsten FMI-Kom

Finanzplan FEST: CS:GO-Turnier 26./27.3.

Einnahmen	Freigabe
FSR Bioinformatik	16,00 €
FSR Germanistik	16,00 €
FSR Infomatik	16,00 €
FSR Mathematik	16,00 €
FSR Physik	16,00 €
<i>Gesamt</i>	<i>80,00 €</i>

Ausgaben	Betrag
Preise	80,00 €
<i>Gesamt</i>	<i>80,00 €</i>

Für die zweite Rundes des FEST möchte wir gerne als Preise für die Gewinner Skins innerhalb des Spiels vergeben. Die Kosten dafür werden von allen ausrichtenden FSRen getragen.

Beantragung des Aufbaus der Hüpfburg

FSR Mathematik

16. März 2021

Liebe Delegierte der FSR-Kom, liebe MdStuRa,
hiermit beantragt der Fachschaftsrat Mathematik die von FSR-Kom-Geldern angeschaffte, im Besitz des FSR Mathematik befindliche und aktuell als kaputt geltende Hüpfburg zum Zwecke der Beurteilung des tatsächlich vorherrschenden Schadensumfang aufzubauen. Dazu sollen insbesondere die anderen FSRe, welche diese genutzt hatten eingeladen werden, um bezeugen zu können, dass der Aufbau keine weiteren Schäden anrichtet, deren Schuld dem FSR Mathematik zugeschrieben wird.

Inhaltsverzeichnis

1	Begründung	1
1.1	Ausgangslage (kurz)	1
1.2	Schadensbild	2
1.3	Ziel des Antrags	2
1.4	Und was bringt das dann?	2
1.5	Warum ist das ein FSR-Kom-Antrag?	2
1.6	Warum gibt es den Antrag gerade jetzt?	2
2	Aber Corona!	2
3	Disclaimer	3
	Abbildungsverzeichnis	3
4	Abschlussformel	3

1 Begründung

1.1 Ausgangslage (kurz)

Mit Mitteln der FSR-Kom wurde 2019 eine Hüpfburg für Veranstaltungen angeschafft. Diese wurde dann im Frühsommer desselben Jahres auch von verschiedenen Fachschaften für verschiedene Veranstaltungen genutzt. Nach wenigen Benutzungen wurde die Hüpfburg allerdings beschädigt und gilt seither als kaputt (i). Darauf hin sollte sie repariert werden und aktuell befindet sich der StuRa-Vorstand (so er arbeitsfähig ist) in Auseinandersetzung mit dem Verkäufer, da es sich dabei nach entsprechender Darstellung um einen Garantiefall handelt (ii). Dabei geht es unter anderem auch um die Frage, ob die Hüpfburg überhaupt für die Nutzung durch Erwachsene zugelassen war.

1.2 Schadensbild

Die Hüpfburg wurde seit der Feststellung des Schadens nicht wieder aufgebaut und die Tatsache, dass diese kaputt sei beruht auf den Aussagen von einem kleinen Kreis von Personen und diesen Bildern: Auf diesen Bildern ist ein Schaden an Nähten der Hüpfburg zu erkennen, welche vermutlich auf die

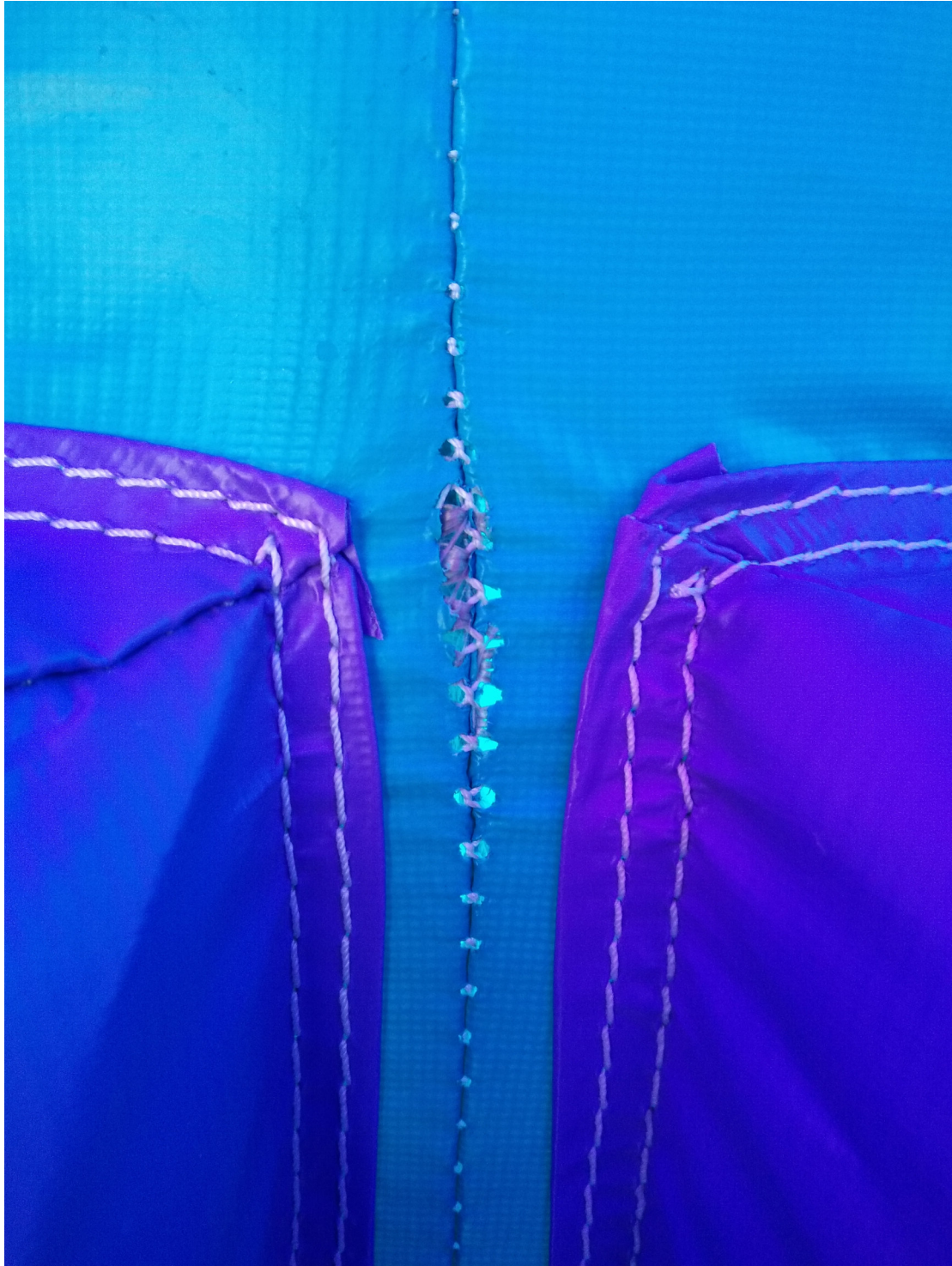


Abbildung 1: Hüpfburgschadensbild 1

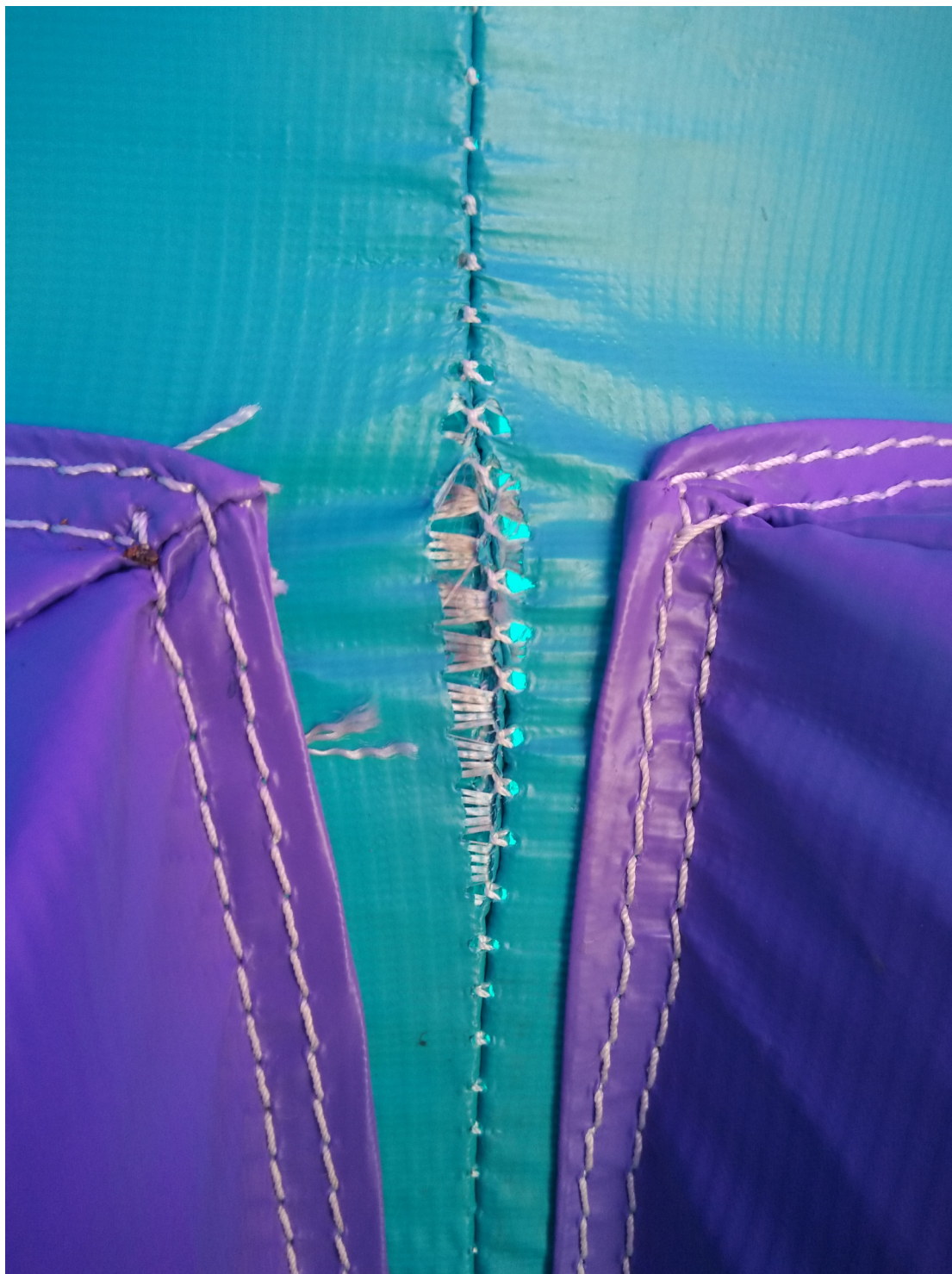


Abbildung 2: Hüpfburgschadensbild 2

Benutzung von (zu vielen) Erwachsenen auf der Hüpfburg zurück zu führen ist. Besonders deutlich wird dies in 2.

1.3 Ziel des Antrags

Die Hüpfburg gilt seit diesem Zeitpunkt als unbenutzbar. Allerdings haben viele ältere Hüpfburgen über die Zeit ähnlich belastete Nähte wie in 1 und selbst das großflächige Auftreten von Nähten wie in 2 sollte einem ordnungsgemäßen und sicheren Aufbau der Hüpfburg nicht im Wege stehen. Gerade für Kinder sollte die Hüpfburg (zumindest bei einem Schadensbild wie auf den Bildern) uneingeschränkt nutzbar sein (insbesondere ist sie scheinbar ohnehin nicht für Erwachsene zugelassen (ii)). Um dies genauer klären zu können, soll die Hüpfburg einmal aufgebaut werden, damit das genaue Ausmaß des Schadens deutlich wird und beurteilt, sowie dokumentiert werden kann.

1.4 Und was bringt das dann?

Es ergeben sich zwei Mögliche Szenarien:

1. Die Hüpfburg weist doch drastische Schäden auf:
Sollte dies so sein, so könnte man diese dann nochmal ausführlich dokumentieren und hätte Möglicherweise eine bessere Ausgangssituation in den Verhandlungen mit dem Verkäufer.
2. Die Hüpfburg ist weitestgehend einsetzbar:
In diesem Fall würde man feststellen, dass die Hüpfburg doch verwendbar wäre, man könnte sie (zumindest für Kinder) wieder einsetzen und die Hüpfburg würde nicht weiter vollkommen ungenutzt bleiben.

In beiden Fällen hätte also ein Aufbau positive Auswirkungen.

1.5 Warum ist das ein FSR-Kom-Antrag?

Aktuell befasst sich der StuRa-Vorstand mit diesem Thema (ii). Weiterhin gibt es zwischen den beteiligten FSREN noch Streit über die Schuldfrage (i). Daher möchte der FSR-Mathematik mit einem Aufbau keinen Alleingang starten, sich mit den anderen FSREN Rückversichern und insbesondere die beteiligten FSRE einladen dem Aufbau beizuwohnen, sodass bezeugt werden kann, dass dieser erneute Aufbau keine weiteren Schäden erzeugt, welche dem FSR Mathematik angelastet würden (i).

1.6 Warum gibt es den Antrag gerade jetzt?

Zum einen sind seit dem letzten Zeitpunkt des Aufbaus beinahe 2 Jahre vergangen und somit viele neue Leute in den FSREN aktiv, welche damals noch nicht (so stark) im FSR aktiv waren. Zum anderen ist dieses Thema jetzt durch die Übertragung an den StuRa-Vorstand wieder aktuell.

Daher erscheint eine erneute Begutachtung der Schäden sinnvoll.

2 Aber Corona!

Ein Aufbau in der aktuellen Situation ist nicht akut, daher ist er in der aktuellen Situation absolut verzichtbar. Allerdings soll dieser Antrag schon jetzt behandelt werden, damit sobald die Situation es dann zulässt die Hüpfburg aufgebaut werden kann. Natürlich werden dabei die dann geltenden Hygiene-Richtlinien eingehalten und umgesetzt.

3 Disclaimer

Folgende Punkte sollten beachtet werden:

- (i) In diesem Antrag soll es *nicht* um die Schuldfrage gehen.

- (ii) In diesem Antrag soll es *nicht* um etwaige noch laufende Auseinandersetzungen mit dem Verkäufer gehen.

Abbildungsverzeichnis

1	Hüpfburgschadensbild 1	4
2	Hüpfburgschadensbild 2	5

4 Abschlussformel

Wir hoffen auf Zustimmung und sind natürlich jederzeit für Vorschläge und Ideen offen. Auch stehen wir für Rückfragen zum Aufbau der Hüpfburg jederzeit bereit.

Mit freundlichen Grüßen

Niklas Menge
FSR Mathematik

Niklas Menge und Helen Würf-
lein
Protokollführung

Antonia Runge
Sitzungsleitung

[†]Ja-Stimmen / Nein-Stimmen / Enthaltungen.